

Alexandra Prusa

Voller Feuer und Hingabe

Zwei grosse Lieben begleiten die Schauspielerin durchs Leben: ihr Ehemann und der Tango. Den **tanzt** sie nun auch mit Fritz Wepper in der Serie «Um Himmels Willen».

Von Simone Matthieu

Mit Fritz Wepper (75) zu spielen sei grandios, sagt Alexandra Prusa (58). Sie stand zum ersten Mal mit dem beliebten deutschen Mimen vor der Kamera. Wer sich sein Vertrauen und seinen Respekt «erarbeitet» habe, erlebe einen grosszügigen, entgegenkommenden Kollegen, dem keine Mühe zu gross sei, schwärmt sie.

Wirklich auf Händen durchs Leben getragen wird Alexandra von ihrem Ehemann, Regisseur und Autor Rudolph Straub (65).

«Er ist die Konstante in meinem unsteten Leben», sagt sie. Nach 33 gemeinsamen Jahren zieht das Ehepaar nun endlich zusammen! Es ist nicht lange her, da fand Alexandra noch, es tue der Beziehung sehr gut, dass Rudolph 600 Kilometer entfernt wohne und unterrichte. Er ist grundsätzlich derselben Meinung: «Jeder braucht seine eigenen Dinge, damit die Beziehung genug Sauerstoff behält.» Doch nun haben die beiden das Kultur- und Eventlokal «Was bleibt», das sie in Zürich führen. Da ist auch eine gemeinsame Bleibe in der Limmat-Stadt sinnvoll.

Witzig ist die ständige Kabbelei des Paares – sogar während des Gesprächs mit der GlücksPost. «Eine gute Auseinandersetzungskultur ist wichtig, wenn man zusammenarbeitet», meint Rudolph. Wie Feuer und Wasser sind die beiden – wobei Alexandra Ersteres ist. Es verbindet sie jedoch eine grundlegende Mentalität: «Das Beste aus dem machen, was ist», beschreibt er es. Schon Alexandras Vater sagte: «Schatzeli,

ist, was ist.» Er war ein russischer Flüchtling, liess sich mit Alexandras Mutter, einer Schweizer Malerin, in Florenz nieder. Da der Vater – ein gelehrter Bildhauer – nur einen Flüchtlings-Pass hatte, war er gezwungen, zur See zu fahren. Die Mutter zog es ebenfalls häufig weg. Und auch Alexandra ging für die Ausbildung nach Paris, New York und Hamburg. Und für ihre erste Theater-Produktion nach Buenos Aires.

In Südamerika entdeckte sie die zweite Konstante in ihrem Leben: den Tango. Immer wieder realisiert sie Projekte, die diesem «Schmelztigel der Kulturen» gewidmet sind. Sie realisierte zwei Tango-Filme, sie singt und tanzt ihn, Rudolph schreibt neue Lieder oder übersetzt die klassischen Balladen – und führt jetzt erstmals Regie bei einer von Alexandras Tango-Arbeiten. Aktuell sind die beiden mit «Abrazo – Tango des Überlebens» unterwegs. Ein Tangoabend über die wahre Geschichte eines armen Mädchens aus den Alpen, das in den 1930er-Jahren nach Argentinien auswanderte.

Fritz Weppers Figur Wolfgang Wöller soll Tango tanzen mit Alexandra Prusa. Er will aber nicht.



Alexandra Prusa mit Ehemann Rudolph Straub im gemeinsamen Eventlokal «Was bleibt» in Zürich.

Dort überlebte es die Zwangsprostitution und wurde zum Tango-star Melenita de Oro. Migration von Nord nach Süd, statt wie aktuell von Süd nach Nord. Das Thema Zusammenleben verschiedener Kulturen zieht sich durch Alexandras sämtliche Projekte. Sie freut sich sehr, dass die Pfarrerin der Zürcher Predigerkirche am internationalen Flüchtlingstag am 18. Juni statt einer Predigt «Abrazo» sprechen lässt und den Altarraum in eine Tango-Bühne verwandelt. 🌸



Bei guter Laune sei Victoria gewesen, beschrieb Iva ihre Tochter.

FOTOS: JOSEF BARTH, DANIELA GASSNER, GETTY IMAGES

Iva Schell

Alm-Taufe für ihre Victoria

Ihres verstorbenen Mannes, Maximilian Schell, gedachte die Sopranistin bei der Taufzeremonie für ihre Tochter auf ganz besondere Art. Überraschend **abwesend** war der Kindsvater.

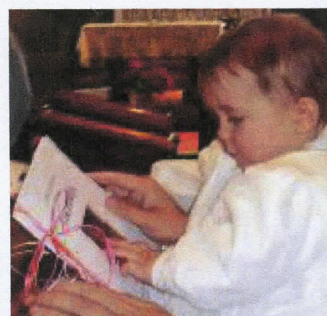
Von Marco Hirt

Ins Dörfchen Preitenegg lud Iva Schell (39) in die Kirche St. Nikolaus, um ihre Tochter Victoria taufen zu lassen. Unweit davon, auf der Hebalm, lebte die Sopranistin seit 2008 mit Maximilian Schell (†2014), für ihn seit vielen Jahren der Rückzugsort. Und so war der Schweizer Schauspieler auch sehr präsent während der kirchlichen Zeremonie, die von Kaplan Oliver Rothe geleitet wurde, der das Paar sehr gut kannte. Mit ihm ist die Witwe in freundschaftlichem Kontakt geblieben, zumal sie auch nach Maximilians Tod wieder näher an den Glauben gerückt ist.

Es sei eine sehr feierliche und traditionelle Taufe gewesen, erzählt Iva Schell. «Eine christliche Taufe, die bedeutend ist für mich, da ich meiner Tochter Werte mitgeben möchte, die auch mir entsprechen, was in der heutigen Zeit sehr wichtig ist.» Durchwegs guter Laune sei bei allem ihre Victoria, die am vergangenen 12. September zur Welt kam, gewesen. Zu Taufpaten erwählt wurden eine Cousine von Maximilian Schell sowie zwei langjährige Freunde

der Sängerin. 60 Gäste hatten sich versammelt, alle gingen danach zum Mittagessen in den Landgasthof «Hanslwirt», wo das Ehepaar Schell 2013 seine Hochzeit gefeiert hatte. «Sehr harmonisch und gemütlich», beschrieb Iva die Zusammenkunft, an der sie sich bei allen Freunden für die grosse Unterstützung der letzten Monate bedankte. Zum Abschluss des Tages ging es für einen kleinen Kreis der Gesellschaft dann noch aufs Grab von Maximilian auf der Alm, wo ein Gebet gesprochen wurde.

Während sich der verstorbene «Oscar»-Preisträger allgegenwärtig anfühlte, war vom Kindsvater der kleinen Victoria gar keine Rede: Kari von Noé (48) blieb der Taufe fern. Kurz vor der Geburt der Tochter hatten sie sich getrennt. Damals sagte Iva: «Seine Gefühle haben nicht ausgereicht, um seine zukünftige Lebensvorstellung einem gemeinsamen Familienglück anzupassen.» Doch ungeachtet des Sorgerechts, das sie habe, würden sie versuchen, den Lebensweg Victorias gemeinsam zu begleiten. Warum er aber noch mehr auf Distanz geht? Offenbar gab es weitere Unstimmigkeiten zwischen dem Ex-Paar. 🌸



Victoria Katharina Luise schaute sich ihr Taufbüchlein an.



Iva mit Maximilian Schell: Er starb 2014 im Alter von 83 Jahren.



Tango, Tango

In «Um Himmels Willen» (dienstags, 20.15 Uhr, ARD) spielt Alexandra Prusa ab der 200. Folge, die am 30.5. ausgestrahlt wurde, eine Casinolizenz-Vertreiberin. Wolfgang Wöllner (Fritz Wepper) will eine, soll dafür aber mit der Geschäftsfrau einen Tango aufs Parkett legen. Alexandra zeigt auch auf der Bühne Tango. Daten: www.alexandra-prusa.ch



An den Wänden sind Andenken ihres Vaters, eines russischen Seemanns.

FOTOS: ARD/BARBARA BAUREDEL (2), TONI LINDROOS (2)